

Heizung optimieren - machen.sparen.profitieren

JETZT handeln

Der Klimawandel, die Transformation zu erneuerbaren Energien und schlicht der Geldbeutel halten einen an, den Energieverbrauch zu reduzieren. Egal, ob eine Heizung fossil, nachwachsend oder regenerativ betrieben wird, sollte der erste Schritt sein, den Energieverbrauch zu senken. Das reduziert Kosten und schont wertvolle Ressourcen!

"Deutschland ist gebaut"

Der Königsweg ist die energetische Sanierung eines Gebäudes. Dies ist aus finanziellen Gründen oft (noch) nicht möglich. Ein erster Schritt ist eine Optimierung der bestehenden Heizungsanlage und ein schneller kostengünstiger Schritt, der Ressourcen spart und finanzielle Mittel für eine Sanierung freigibt!

Auch in bereits sanierten Gebäuden ist eine Optimierung möglich und spart zusätzlich Geld!

So beginnen Sie

Den aktuellen **Verbrauch** (Gaszähler, Pelletlager, Wärmemenge, ...) regelmäßig notieren, mindestens auf Basis eines Monats, besser einer Woche! Das ist die Basis für die Bewertung des Erfolgs der Optimierung!

Notieren Sie die Einstellungen in der Heizungssteuerung (**Heizkennlinie, Temperaturanhebung, Pumpenleistung**), beobachten Sie die Spreizung des Heizkreises (Differenz der Vorlauf- und Rücklauftemperatur).

Prüfen Sie, ob alle Heizkörper gleich warm werden (etwa fünf sechstel sollten fühlbar warm sein)! Wenn nicht, hydraulischen Abgleich einplanen!

Heizung optimieren

Empirische Herangehensweise:

- Heizkennlinie mit wenig Steigung einstellen (z. B. 0,6).
- Vorlauftemperatur erhöhen (Parallelverschiebung der Kennlinie, z. B. Standard + 6 °C).
- Pumpenleistung auf Minimum (fixe Stufen) oder Auto (Effizienzpumpe) einstellen.
- Änderungen notieren --> Tagebuch(!)
- Bewerten Sie für sich den individuellen Wohnkomfort

Wiederholte Schritte:

- Spreizung zu hoch --> Pumpenleistung erhöhen
- Vorlauftemperatur beobachten --> Richtwerte:
 - Außen $\leq 0\text{ °C}$ --> ca. 40-45 °C Vorlauftemperatur
 - Außen $> 0\text{ °C}$ --> ca. 35 °C Vorlauftemperatur
- Änderungen notieren --> Tagebuch(!)
- Bewerten Sie für sich den individuellen Wohnkomfort

Einstellungen / Aktionen

- ✓ **Heizkennlinie** – abflachen
- ✓ **Vorlauftemperatur** – etwas erhöhen
- ✓ **Pumpe** – Leistung variieren
- ✓ **Verbrauch** – regelmäßig notieren
- ✓ **Tagebuch** – Änderungen notieren

Was ändert sich

- Die Heizung wird träger

Durch die niedrigeren Temperaturen wird eine spürbare Erwärmung länger dauern

- Lieber durchheizen, als auf- und abdrehen

Weil die Heizung träger ist, ist der Wärme-Effekt sehr verzögert

- Nachtabsenkung in Frage stellen

Da die Temperaturen viel niedriger sind und die Wärmeentwicklung träger, macht die Temperaturabsenkung in der Nacht weniger Sinn, da schon viel früher wieder mit dem Heizen begonnen werden muss.

Hilfsmittel

- Heizlastberechnung

Danfoss - DanBasic 8 - das Berechnungstool für bestehende Heizungsanlagen

<https://www.danfoss.com/de-de/service-and-support/downloads/dhs/danbasic/>

- Witterungsbereinigung

Gradtagszahlen

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gradtagzahl>

https://www.dwd.de/DE/leistungen/gtz_kostenfrei/gtz_kostenfrei.html

- EndoTherm

<https://klimaschutz-einfach.de/privatkunden/>

1 l pro 100 l Heizungswasser

1 l ca. 150 €

- Monitoring mit THOpMeter

<https://thop.fit/>

THOp: Thermisch-Hydraulische Optimierung

Einmalig ca. 1500 €

- Monitoring mit Katmai und THOp-Bewertung

Katmai, die Monitoring-Plattform

THOp: Thermisch-Hydraulische Optimierung

Einmalig ca. 200 €, pro Jahr ca. 90 €



Erfahren Sie mehr auf unserer Website:

<https://komprenu.de>

Oder rufen Sie uns an:

Ansprechpartner: Rolf-Dieter Clavery

Telefon: +49 9131 682449-0



Die Katmai-Plattform ist eine offene, modulare Plattform, die auch für steigende Anforderungen geeignet ist – etwa für die Einbindung von Zählern zur Erfassung der Verbrauchsdaten. Der Betrieb erfolgt in einem deutschen Hochleistungsrechenzentrum.